

WALDPÄDAGOGIK IM GESPRÄCH 2026

WaldVIELfalt: leben, gestalten, vermitteln

06. März 2026, 08.00 bis 17.00 Uhr

Landwirtschaftskammer NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Programmablauf

08.00 Uhr **Waldtratsch** mit kleiner Aufgabenstellung

09.00 Uhr **Begrüßung & gemeinsamer Beginn**
// Moderation: Katharina Bancalari, Werner Löffler

Vor lauter Gesetzen den Wald nicht sehen? Wo die EU im heimischen Wald eingreift.
// Valerie Lainer-Findeis

Forstbetrieb quo vadis - Vom Forstmeister zum Naturraummanager
// Bernhard Funcke

Aus der Praxis: Wovon wir lernen können
Podiumsrunde mit Anton Heufelder, Michael Kuhrn, Rupert Fartaček

Kurze Pause

11.15 Uhr **Wo der Wald mich berührt – Meine Verbundenheit als Quelle waldpädagogischen Wirkens**
// Claudia Berger-Schachinger

12.15 Uhr **Mittagspause** im Speisesaal und Kaffee und Nachspeise im Foyer

13.15 Uhr **Workshop mit Expert:innen:**

- **Faszination Ameisen – winzig, aber weltbewegend!** // Daniela Magdalena Sorger
- **Lebensraum Totholz – Entdeckungsreise zwischen Zersetzung und neuem Leben** // Sebastian Jungbauer & Jeanine Jägersberger
- **Was CO2 alles kann – Was man mit CO2 alles machen kann** // Astrid Schauer
- **Wald: quo vadis? Schau ma mal – dann seh`ma schon oder pack ma`s an?** // Maren Röttger
- **Voll das Leben im toten Holz!** // Anton Heufelder

16.15 Uhr **Austausch, Zusammenfassung & Ausblick**

17.00 Uhr **Ende**

Moderation: Katharina Bancalari & Werner Löffler

Ausstellungstische:

LK NÖ/ Forstabteilung: WP-Ausbildungsinformations-Tisch, Naturseiten: Bücher, Verein Waldpädagogik in Österreich, Böhmerwaldschule: zentrale Anlaufstelle für die Abwicklung waldpädagogischer Ausgänge

WALDPÄDAGOGIK IM GESPRÄCH

Ausrüstung – bitte dem Wetter entsprechende Kleidung

Die alljährliche Tagung „Waldpädagogik im Gespräch“ findet heuer am 6. März 2026 von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Landwirtschaftskammer NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten unter dem Titel „WaldVIELfalt: leben, gestalten, vermitteln“ statt.

Mit dem Thema „WaldVIELfalt: leben, gestalten, vermitteln“ wollen wir das Thema Renaturierung für uns aufgreifen und Wissen und Beispiele aus der Praxis dazu hören. Wir beginnen den Waldtratsch mit einer ungewöhnlichen Aufgabe und ausreichend Zeit zum Vernetzen und Austauschen. Am Vormittag spannt sich der Bogen von der EU bis in unseren Wald und zu unserer waldpädagogischen Tätigkeit. Am Nachmittag besteht die Wahl zwischen fünf Angeboten, wo abschließend alle in den Austauschrunden die Möglichkeit haben, Wissenswertes aus den anderen Angeboten zu erfragen. Wir freuen uns auf eine bunte Vielfalt an interessierten und regen Teilnehmenden.

Die Veranstaltung wird als Weiterbildungsmaßnahme Modul D (8 UE) im Sinne der Ausbildungsrichtlinien für Waldpädagoginnen und Waldpädagogen für die Re-Zertifizierung anerkannt.



Veranstaltungsort:

Landwirtschaftskammer NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten



Kosten:

€ 99,- mit landwirtschaftlicher Betriebsnummer (inkl. Mittagessen, Kaffee, Tee, Getränke)

€ 119,- ohne landwirtschaftlicher Betriebsnummer (inkl. Mittagessen, Kaffee, Tee, Getränke)

Information: elisabeth.sterkl@lk-noe.at, Tel.: 05 0259 24000

Anmeldung:

Die Teilnehmer:innenanzahl ist begrenzt!

Bitte melden Sie sich über folgenden Link/QR-Code **bis spätestens Montag, 23. Februar 2026** an:

[Waldpädagogik im Gespräch 2026 | LFI Niederösterreich](#)



Angemeldet ist, wer die Teilnahmegebühr von € 99,- bzw. € 119,- einbezahlt hat.
Die Rechnung erhalten Sie spätestens einen Tag nach der Anmeldung per Mail.

Das Datum der Anmeldung und Einzahlung ist ausschlaggebend für die Reihung bei den Workshop-Angeboten.

Bei späterer Einzahlung, ausgebuchten Workshops oder keiner Angabe von Workshop-Wünschen, erlauben wir uns Sie zuzuteilen. Es gelten die Stornobedingungen des LFI Niederösterreich <https://noe.lfi.at/agb>

Ausfüllhilfe bei der Anmeldung der Workshops

Bitte geben Sie uns ihre gewünschte Verpflegung und eventuelle Allergien bekannt! Zur Auswahl stehen: Fleisch, vegetarische Kost, vegane Kost, glutenfrei.*

Bitte geben Sie uns Ihren gewünschten Workshop bekannt! Klicken Sie dazu beim gewünschten Workshop auf Ja, bei allen anderen auf Nein.

A: Faszination Ameisen- winzig, aber weltbewegend! - Daniela Magdalena Sorger*



Ja



Nein

B: Lebensraum Totholz – Entdeckungsreise zwischen Zersetzung und neuem Leben - Sebastian Jungbauer & Jeanine Jägersberger*



Ja



Nein

C: Was CO2 alles kann - Was man mit CO2 alles machen kann - Astrid Schauer*



Ja



Nein

D: Wald: Quo vadis? Schau mal an - dann seh' ma schon oder pack ma's an? - Maren Röttger*



Ja



Nein

E: Voll das Leben im toten Holz! - Toni Heufelder*



Ja



Nein



Ich erkläre mich mit den **AGB** des LFI einverstanden und bestätige die Richtigkeit der angegebenen Daten.

WALDTRATSCH

Ankommen über das Traisenufer, dort riechen, sehen, fühlen, tasten, nachdenken, festhalten

Bereits beim Weg zur Tagung werden vor der Landwirtschaftskammer am Traisenufer Waldobjekte aufgelegt sein, zu denen es je eine Aufgabe für alle Teilnehmer:innen gibt. Zusammengesetzt ergeben diese ein Ganzes – Auflösung folgt im Rahmen der Tagung.

Vortrag

Vor lauter Gesetzen den Wald nicht sehen? Wo die EU im heimischen Wald eingreift.

Der Wald und seine Bewirtschaftung werden längst nicht mehr nur von der heimischen Politik und Gesetzgebung geprägt. Der Einfluss der europäischen Umweltpolitik auf den österreichischen Wald ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Viele der neuen Regelungen und Vorgaben wirken sich direkt auf die Bewirtschaftung aus. Der Vortrag gibt einen Überblick darüber, wie die oft als fern und abstrakt wahrgenommene EU-Politik konkret in das heimische Ökosystem und den Wirtschaftsraum Wald eingreift.

// Valerie Lainer-Findeis

Valerie Lainer-Findeis ist Forstakademikerin sowie Forst-, Umwelt- und Bildungsreferentin bei den Land&Forst Betrieben Österreich. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in forstpolitischen Themen auf nationaler und europäischer Ebene.

Forstbetrieb quo vadis - Vom Forstmeister zum Naturraummanager

Wie sieht zukunftsfähige Waldbewirtschaftung in zehn Jahren aus – und was davon beginnt bereits heute? Der Vortrag zeigt, wie ein risikoorientierter, strukturreicher und dauerwaldartiger Umgang mit dem Wald gelingen kann, der sowohl Standortbedingungen als auch unterschiedliche Nutzungsinteressen berücksichtigt. Dabei geht es um neugieriges, innovatives Arbeiten, das Lernen von ungewöhnlichen Quellen und das Begeistern von Mitarbeiterinnen, Kundinnen und jungen Menschen für den „Wald der Zukunft“.

// Bernhard Funcke

Bernhard Funcke wuchs als Sohn eines Forstmeisters im Dreiländereck Steiermark–Salzburg–Kärnten auf. Nach Matura, Schlosserlehre und Offiziersausbildung studierte er Forstwirtschaft und sammelte zunächst sieben Jahre Erfahrung in der ÖBf-Zentrale (Jagd und Fischerei, Immobilien-SAP, EU-Holzhandel). Es folgten elf Jahre bei den Bayerischen Staatsforsten, wo er den Bereich Immobilien aufbaute. Seit neun Jahren leitet er den ÖBf-Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen – den vielfältigsten, zugleich stark vom Klimawandel betroffenen Betrieb – mit Schwerpunkt auf Waldbau und Jagd.

Interaktiv Nachdenken

Wo der Wald mich berührt – Meine Verbundenheit als Quelle waldpädagogischen Wirkens

Wir alle sind Teil der Natur und tragen ihr inneres Wissen in uns. Diese „Innere Spurensuche“ lädt dazu ein, die eigene Verbundenheit und Liebe zum Wald bewusst wahrzunehmen. Eine angeleitete Meditation führt in Kontakt mit persönlicher Motivation und Inspiration für die waldpädagogische Arbeit. Über ein Baum-

Symbol, einen achtsamen Austausch im Zweiergespräch und eine gemeinsame Sammlung entsteht ein Raum, in dem individuelle Quellen von Engagement, Kraft und Begeisterung spürbar und teilbar werden.

// Claudia Berger-Schachinger

Claudia Berger-Schachinger hat eine Ausbildungen in Visionssuchebegleitung und naturbasierter initiatischer Ritualarbeit, Biodynamischer Körperpsychotherapie sowie NARM (Neuro-Affektives Beziehungsmodell). Rund 25 Jahre Tätigkeit in NGOs in den Bereichen Jugend, Bildung, Soziales, Kinderrechte und Entwicklungszusammenarbeit. Psychosoziale Beraterin, körper- und naturorientierte Persönlichkeitsentwicklung. Das heilsame Potenzial von Natur und Körper zeigt Wege zurück zu Lebendigkeit und innerer Ausrichtung. (www.ur-sprung.info)

Podiums-Runde

Wo Waldvögel singen, ist der Wald lebendig.

Der Wald und seine Bewirtschaftung werden längst nicht mehr nur von der heimischen Politik und Gesetzgebung geprägt. Der Einfluss der europäischen Umweltpolitik auf den österreichischen Wald ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Viele der neuen Regelungen und Vorgaben wirken sich direkt auf die Bewirtschaftung aus. Der Beitrag beleuchtet, wie europäische Vorgaben konkret in das heimische Ökosystem und den Wirtschaftsraum Wald eingreifen.

// Anton Heufelder

Anton Heufelder ist Geograf und gebürtiger Bayer. Nach Tätigkeiten im Alpenforschungsinstitut Garmisch-Partenkirchen und im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen verantwortete er von 2009 bis 2023 als stellvertretender Geschäftsführer den Aufbau der Umweltbildung und Naturexkursionen im Naturpark Karwendel. Seit 2023 leitet er den Naturpark als Geschäftsführer.

Struktur- und Artenvielfalt

Totholz ist ein essenzieller Bestandteil des Waldes – genauso wichtig wie die lebenden Bäume. Es dient als Überlebensraum für eine Vielzahl von Lebewesen, als Wasserspeicher und als Nährstofflieferant. Doch leider wird der Wert des Totholzes oft unterschätzt, obwohl es eine entscheidende Rolle im ökologischen Gleichgewicht des Waldes spielt.

// Michael Kuhn

Michael Kuhn absolvierte eine land- und forstwirtschaftliche Ausbildung, die damals vor allem auf die Steigerung der Produktivität ausgerichtet war. Intuitiv begann er nach der Betriebsübernahme, Höhlenbäume und Biotopholz im Wald zu belassen und die Baum- und Strauchartenvielfalt zu fördern (über 60 verschiedene Baumarten im Wald). Er organisierte eine Obstbaumpflanzaktion im Gemeindegebiet, bei der 70 Hochstammobstbäume gepflanzt wurden. Zur Lebensraumverbesserung des Wildes wurden auf seine Anregung hin anstelle einer Jagdpachterhöhung den Grundbesitzern Obstbäume und Sträucher (ca. 1000 Stück) von den Jagdpächtern zur Verfügung gestellt und von den Grundbesitzern ausgepflanzt. 2022 wurde er mit dem Österreichischen Staatspreis Wald für das Projekt „Biodiverser klimafitter Dauerwald“ ausgezeichnet. Ein dem Äsungsangebot angepasster Wildbestand gehört für ihn zum Wald wie die Baum- und Strauchartenvielfalt darin.

Totholz

Dass ein Baum wie dieser – eine alte Buche – die volle Spanne seines natürlichen Lebens ausleben darf, um dann nutzlos zu sterben, das ist in der Ausbildung der Förster nicht vorgesehen und hat in ihrem Denken keinen Platz.“ Horst Stern, 1997

// Rupert Fartaček

Rupert Fartaček ist Förster beim Land Oberösterreich, Bezirksförster im Böhmerwald (Bezirk Rohrbach) und Gebietsbetreuer im Natura-2000-Europaschutzgebiet Böhmerwald und Mühltäler. Zudem unterrichtet er Waldwirtschaft an der Bioschule Schlögl und ist Geschäftsführer der Böhmerwaldschule. Seine Arbeit ist von der Faszination für die Vielfalt des Waldes geprägt.

WORKSHOPS

Faszination Ameisen – winzig, aber weltbewegend!

Ameisen sind nahezu überall zu finden – und das in beeindruckender Vielfalt. Weltweit existieren rund 15.000 Arten, also etwa dreimal so viele wie Säugetiere. Im Workshop wird die erstaunliche Welt der Ameisen erkundet: ihre Lebensweisen, ihre Bedeutung für Ökosysteme und ihre Rolle im heimischen Wald.

// Magdalena Sorger

Magdalena Sorger ist Evolutionsökologin und Wissenschaftsvermittlerin mit Schwerpunkt auf Ameisenforschung seit 2008. Ihre Arbeiten wurden international publiziert, unter anderem in der New York Times und National Geographic. Sie lehrte in den USA und setzt sich in Citizen-Science-Projekten für die Verbindung von Wissenschaft und Bildung ein. 2024 erschien ihr Buch Ameisen – die geheimen Herrscherinnen der Welt im Brandstätter Verlag.

Lebensraum Totholz – Entdeckungsreise zwischen Zersetzung und neuem Leben

Totholz ist voller Leben! Es bietet unzähligen Tieren und Pilzen Lebensraum, speichert Wasser und Nährstoffe, schützt den Boden und dient als Kohlenstoffspeicher. Im Workshop entdecken wir gemeinsam, welche Funktionen Totholz im Wald erfüllt und wie wir dieses faszinierende Thema spielerisch und altersgerecht an Kinder vermitteln können – mit praktischen Ideen zum Staunen, Entdecken und Forschen.

// Sebastian Jungbauer und Jeanine Jägersberger

Sebastian Jungbauer ist Forstberater bei der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Seit 8 Jahren ist er als Waldpädagoge tätig und organisiert regelmäßig Waldführungen für Kindergärten, Schulen und Erwachsenengruppen. Besonders wichtig ist ihm dabei die nachhaltige Nutzung der Wälder. Zusätzlich besitzt und bewirtschaftet er selbst einen kleinen Wald, in dem er auch die Jagd ausübt.

Jeanine Jägersberger arbeitet ebenfalls als Forstberaterin bei der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Waldpädagogin vor fünf Jahren begleitet sie regelmäßig Schulklassen auf ihren Walderkundungen. Ihr liegt besonders am Herzen, den Kindern nicht nur den Wald als spannenden Spiel- und Lernraum näherzubringen, sondern ihnen auch die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder und die vielfältigen Funktionen dieses Ökosystems zu vermitteln.

Was CO₂ alles kann – und was man mit CO₂ alles machen kann

Der Workshop widmet sich dem Thema CO₂ und seiner Bedeutung für das Klima. Durch Experimente und Aktivitäten wird erforscht, wo CO₂ herkommt, warum es lebenswichtig ist und welche Folgen ein Zuviel in

der Atmosphäre hat. Zudem wird gezeigt, wie Holz CO₂ bindet und welche Rolle der Wald im Klimaschutz spielt.

// Astrid Schauer

Astrid Schauer ist Vegetationsökologin und seit 2007 Waldpädagogin an der Böhmerwaldschule in Ulrichsberg. Dort entwickelt sie Programme zur Umweltbildung, unter anderem „Die Superkräfte der Bäume“, in denen die Bedeutung des Waldes für den Klimaschutz und den CO₂-Kreislauf vermittelt wird.

Wald: quo vadis? Schau ma mal – dann seh`ma schon oder pack ma`s an?

Klimawandel, Nutzungsdruck und vielfältige Erwartungen stellen den Wald und diejenigen, die ihn betreuen, vor große Aufgaben. Diese Exkursion lädt dazu ein, gemeinsam mit einem Kollegen den Wald aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, Veränderungen wahrzunehmen und Ansatzpunkte für verantwortungsvolles Handeln zu erkennen. Waldpädagogische Methoden begleiten das Programm und eröffnen neue Perspektiven auf die Zukunft des Waldes.

// Maren Röttger

Maren Röttger ist Forstwirtin und Waldpädagogin. Nach ersten waldpädagogischen Erfahrungen während ihres Forststudiums in Deutschland führte sie ihr Weg 2009 zu den Österreichischen Bundesforsten, wo sie im Biosphärenpark Wienerwald tätig war. Heute arbeitet sie im Forstbetrieb Waldviertel-Voralpen in Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Dienstleistungsforstwirtschaft. Im Vorstand der Waldpädagogik Österreich engagiert sie sich für die Anliegen der Mitglieder. Als Mutter zweier erwachsener Kinder verbindet sie fachliche Expertise mit langjähriger Erfahrung in der Vermittlung von Naturzusammenhängen.

Voll das Leben im toten Holz!

Im Bergwald wimmelt es von Leben – doch welche Rolle spielt jede Art im großen Orchester der Natur? Der Workshop macht Biodiversität erlebbar: Beim Specht-Bingo, beim „Totholz-Netz des Lebens“ und mit spielerischen Experimenten wird gezeigt, warum gerade Totholz ein Hort des Lebens ist.

//Anton Heufelder

Anton Heufelder ist Geograf und gebürtiger Bayer. Nach seiner Tätigkeit im Alpenforschungsinstitut Garmisch-Partenkirchen und im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen war er von 2009 bis 2023 stellvertretender Geschäftsführer des Naturparks Karwendel, wo er die Umweltbildung und Naturexkursionen leitete. Seit 2023 ist er Geschäftsführer des Naturparks.